



PARITÄTISCHE SCHULEN FÜR
SOZIALE BERUFE

WEN SPRECHEN WIR AN?

Altenpfleger/innen, Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen mit mindestens zweijähriger praktischer Berufserfahrung im erlernten Beruf innerhalb der letzten 5 Jahre. Heilerziehungspfleger/innen können verantwortliche Pflegekraft in ambulanten Pflegeeinrichtungen, die überwiegend Menschen mit Behinderung pflegen, sein.

TERMINE

07.-11.10.2019	18.-22.05.2020
04.-08.11.2019	15.-19.06.2020
02.-06.12.2019	13.-17.07.2020
13.-17.01.2020	28.09.-02.10.2020
10.-14.02.2020	09.-18.11.2020
09.-13.03.2020	
20.-24.04.2020	

ABSCHLUSS

Am letzten Tag erfolgt ein Abschlussgespräch. Sie erhalten dann ein Zertifikat der Paritätischen Schulen für soziale Berufe gGmbH.

Teilnahmebedingungen und Anmeldeformular:

siehe www.pari-schulen.de

KURSINFORMATIONEN

Unterrichtsort Paritätische Schulen für soziale Berufe gGmbH, Inselstr. 30, 77756 Hausach

Unterrichtszeiten jeweils 9.00 - 16.15 Uhr

Anmeldeschluss 06. September 2019

Teilnehmerzahl Mind. 8, max.16 Teilnehmer

Kursgebühren Die Kursgebühr beträgt 3.199,- Euro inkl. Lehrmaterial und Zertifikat.

Kursleitung Oliver Heitz, Schulleiter, Erziehungswissenschaftler M.A.

Dozent/innen Fachkräfte aus dem jeweiligen Fachgebiet

Die Bewerbung bitte schriftlich mit folgenden Unterlagen an die Schule richten:

- Tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- Abschlusszeugnis der Berufsausbildung
- ggf. Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung
- Arbeitszeugnis zum Nachweis der Berufstätigkeit
- ggf. Anschrift eines Kostenträgers

Interesse geweckt?

Mehr erfahren Sie auf
www.pari-schulen.de

Verwaltung:
Inselstr. 30 · 77756 Hausach
T 07831 9685-0
Fax 07831 9685-29
info@pari-schulen.de



PARITÄTISCHE SCHULEN FÜR
SOZIALE BERUFE



WIR BILDEN WEITER

**Verantwortliche
Pflegefachkraft**

nach § 71 SGB XI

2019

www.pari-schulen.de

WELCHE ZIELE VERFOLGT DIE FORTBILDUNG?

Die Weiterbildung zur Verantwortlichen Pflegefachkraft qualifiziert Sie zur Leitung einer selbständig wirtschaftenden ambulanten oder stationären Einrichtung nach § 71 SGB XI. Sie zielt auf den Erwerb sowie die Vertiefung von Fähigkeiten und Kenntnissen, wie sie für die zielorientierte Aufgabenbewältigung hilfreich sind.

Insbesondere sind dies folgende Aufgaben:

- Ermöglichung einer fach- und personengerechten Pflege
- Vorgabe eines organisatorischen Rahmens für die Aufgabenbewältigung der Einrichtung
- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten an Mitarbeiter/innen und Auszubildende nach pädagogischen Grundsätzen
- Personal- und Einsatzplanung
- Förderung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge
- Verantwortliche Ausübung der Fachaufsicht



WAS SIND DIE INHALTE?

1. Beruf und berufliches Selbstverständnis 152 UE

- Grundlagen zum Pflegeverständnis
- Qualitätssicherung
- Berufskunde
- Berufsethik
- Rechtliche Rahmenbedingungen

2. Führen und Leiten in Einrichtungen des Gesundheitswesens 200 UE

- Führungsmodelle
- Auseinandersetzung mit der eigenen Person hinsichtlich des Führungsverhaltens, Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Anleitung von Mitarbeiter/innen als Instrument der Personalentwicklung
- Kommunikation als Mittel zur Gestaltung von Führung und Leitung
- Gruppenpädagogik und -soziologie
- Krisenintervention
- Rhetorik und Körpersprache
- Supervision / personenzentrierte Gesprächsführung

3. Das Unternehmen Sozialstation/ Alten- und Pflegeheim / Krankenhaus 144 UE

- Organisationsformen, Organigramm
- Stellung und Aufgabengebiet des Pflegedienstes
- Planen und Organisieren
- Organisatorische Hilfsmittel, manuell und EDV-gestützt

Während der Weiterbildung werden optional Einzel-supervisionen angeboten. Wir empfehlen die Teilnahme.

WIE SEHEN DIE METHODEN AUS?

Wir legen Wert auf praxisnahes und direkt umsetzbares Vorgehen. Dabei leiten uns die Grundsätze Carl Rogers: Echtheit der Person, Wertschätzung des Anderen und Empathie für unser Gegenüber.

Neben einschlägigen Theorieimpulsen fördern wir selbständiges Lernen z.B. durch Gruppen- bzw. Projektarbeit. Den Teilnehmern/innen eröffnen sich neue Erfahrungsräume z.B. durch Eigenarbeit, Rollenspiele oder Simulationen. Aufgabenstellungen aus der individuellen Praxis werden in der Gruppe reflektiert. Darüber hinaus richtet sich die Methodenwahl nach den jeweiligen Bedürfnissen im Kurs.

Nicht zuletzt sind wir der Auffassung: Lernen soll Freude bereiten. Um ein positives Lernklima zu schaffen, erhalten eventuelle Störungen den angemessenen Vorrang.

